



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1908

241 (25.5.1908) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-333944](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-333944)

General-Anzeiger



Abonnement (Wöchentliche Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)
Badische Neueste Nachrichten
 Unabhängige Tageszeitung.
 Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag)
 Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.
 Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim“
 Telefon-Nr. 1449
 Direktion u. Buchhaltung 1449
 Druckerei-Bureau (Mannheim) Druckermeister 341
 Redaktion 377
 Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 241. Montag, 23. Mai 1908. (Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsgabe umfasst 12 Seiten.

Nebst der heutigen Lage des Polentums in Russland

Schreibt man uns aus Warschau: Im politischen Leben Polens haben die Polen gegenwärtig ihre Rolle ausgespielt. In der Reichsabstimmung glänzten die wenigen polnischen Vertreter durch Schwäche und Mangel an jeglicher politischen Betätigung, was aber die polnischen Patrioten nicht hindert gerade darin einen lautredenden Protest gegen die Gegenabstimmung der Polen von Seiten der russischen Regierung zu erheben. Den Russen ist doch allmählich ein Licht darüber aufgegangen, daß sie bei einer Verbrüderung mit den Polen sich dem Verfall zuziehen würden. Der panlawistische Vorgesang aus den Tagen der Revolution ist eine gewaltige Fälschung gefolgt. Die Polen hatten ihre Stärken ja auch gar zu offen aufgedeckt: die moralische und kulturelle Supremasie der polnischen Nation sollte von sämtlichen slavischen Völkern bedingungslos anerkannt werden, polnische Sprache und Kultur sollten die Führung des Panlawismus haben, — unter dieser Voraussetzung waren sie gern bereit im allgemeinen Slaventum aufzugehen. Solche Zumutungen aber waren schließlich selbst den gutgläubigsten Russen zu viel. Waren diese vorher durchaus nicht abgeneigt, den Polen diese nationale Autonomie einzuräumen, so ist heute davon nirgends mehr die Rede. Und die Polen? Je annähernder sie festgestellten ihr Auftreten noch jüngst war, um so kleiner sind sie jetzt geworden. Die russische Regierung geht ja auch ganz systematisch vor, um die Polen wieder in ihren früheren politischen Zustand zurückzuführen. Sie kann das nur deshalb, weil die Polen in der russischen öffentlichen Meinung alle Sympathien eingebüßt haben. Und man muß sagen, sie haben sich die Schuld daran selbst zugeschrieben: ihr Vorgehen gegen die Russen in Galizien, die Verhöhnung der russischen Regierungsgewalt in dem Reiberberger Attentatsprozess und so vieles andere haben bewirkt, daß damals, als in Rußland die Einreisungsvorklage angenommen wurde und Gesetzeskraft erhielt, sich kaum eine Stimme in der russischen Presse erhob, die für die Polen auch nur Teilnahme oder Mitleid ausgesprochen hätte.

Rosenkammerlich genug mag es wohl unseren Polen hienieden zu Mute sein beim Erwachen aus ihrem hochgeschwellten national-patriotischen Rausch. Wenn sie heute die Schluchzrede der letzten Jahre lesen, so ist ihnen nur zu klar, daß sie in Rußland heute rechtloser und blamierter als je zuvor sind. Was ihnen eingeräumt war, ist ihnen wieder genommen, vieles über, was sie früher besaßen, ist ihnen inzwischen verloren gegangen. Unwissenheit und Polytchnismus in Warschau sind seit Jahren geschlossen dank der großpolnischen Partisanen, aus den Regierungskreisen sind die polnischen Schüler und Schülerinnen infolge der von ihnen geleiteten Boykottierung der russischen Sprache verdrängt und durch jüdische Schüler ersetzt worden, gegen das polnische Schulwesen aber gehen die rus-

sischen Behörden neuerdings mit aller Energie vor. Im Handel und Wandel haben die Juden kühnlich inzwischen alle Chancen für sich ausgenützt, sodas sie jetzt überall maßgebend sind, soweit die polnische Junge reicht. Die religiöse Einigkeit unter den Polen ist durch die marawistische Bewegung in die Brüche gegangen, die Lithauer, bisher den Polen so sehr ergeben, sind ihre erklärten Feinde geworden, die Kleinrußen, die sich während der früheren gemeinsamen Unterdrückung zu den Polen hingezogen fühlten, wollen nichts mehr von ihnen wissen, — überall nur Mißerfolge und Fehlschläge. Dazu kommt noch der Mißkredit, in welchem sie bei der heutigen russischen Regierung stehen, alle Ausnahmefälle und Sonderbestimmungen, die für sie seit ihrem letzten Aufstande geschaffen worden sind, sind noch immer rechtsgültig und werden strenger wie seit langem gehandhabt. Der einzige Gewinn, der ihnen geblieben, aber ist, daß sie ihren Kindern in Privatschulen eine miserable polnische Erziehung zuteil werden lassen und daß sie sich innerhalb des Reichsgebietes bei der Unterhaltung mit teilweise-russischen Eisenbahnschneidern der polnischen Sprache bedienen dürfen. Das sind die Rechte, die sie sich erkämpft haben. Wenn man bei solcher Lage der Dinge noch immer aus polnischer Feder Zukunftsprediktionen zu lesen bekommt, dann kann man dergleichen heute nur ein spöttisches Lächeln hervorgerufen.

Garden, Moltke, Eulenburg.

es sind die Namen, die in den nächsten Monaten die Deffektivität in atemloser Spannung halten werden. Im Eulenburg nicht sich das Unwetter immer dichter zusammen, das Belastungsmaterial wächst. Nach den „Mannheimer Nachrichten“ besteht der Verdacht, daß Fürst Eulenburg auch zu dem vor einiger Zeit wegen zahlreicher Vergehen gegen § 193 verhafteten Schauspieler Bagin in unerlaubten Beziehungen stand. Der Verkehr soll in Berlin und Wien stattgefunden haben. Von Berlin aus sei bereits die Anweisung ergangen, Bagin auch in dieser Sache zu vernehmen. Wir haben noch am Samstag versucht, kurz die Bedeutung des neuen Moltke-Garden-Prozesses, vor dem wir stehen, zu festlegen. Das erstinstanzliche Urteil mit seinen tatsächlichen Feststellungen ist durch den Spruch des Reichsgerichtes aufgehoben worden. Der Verleumdungsprozess gegen Garden muß vollkommen neu und von vorne angefangen werden, gerade so als ob sich überhaupt noch kein Gericht damit befaßt hätte. Es fragt sich nun, ob Garden für diesen Prozess besser gerüstet ist. Die „Nat. Ztg.“, die zu den Gegnern Garden's zählt, bezweifelt es. Sie schreibt: Das Urteil des Reichsgerichtes lautet in seiner Begründung doch keineswegs so günstig für Herrn Garden, wie man nach der einseitigen Darstellung der Aufhebung des vorinstanzlichen Urteils hätte glauben können, das Gericht hat vielmehr für die neue Verhandlung einen engeren Rahmen gesetzt, denn es kann kaum zweifelhaft sein, daß auch das nächste Mal wieder Garden bestraft werden wird, wenn er nicht den Nachweis erbringt, daß die von ihm behaupteten Tatsachen erweislich wahr sind. Und an anderer Stelle sagt das Berliner national-liberale Blatt, daß Garden aus in der neuen Verhandlung Wirkung berechtigter Interessen vom Gericht nicht zu-

gebilligt werden könne, er müsse also bestraft werden, wenn er den Wahrheitsbeweis nicht erbringe und ob ihm dies möglich sein werde, das erscheint nach seinen bisherigen „Eulenburgungen“ immer noch mehr als zweifelhaft.

Hat Garden neues Beweismaterial gegen den Grafen Moltke und zwar anderes, als das, was Frau von Elbe ihm beschaffte? In der Richtung wird für Garden ja viel von dem Prozeß Eulenburg abhängen. Es könnte immerhin sein, daß der Tatsachen ans Licht bringt, die den Grafen Moltke schwerer belasten als die Aussagen seiner Frau, deren Glaubwürdigkeit im zweiten Prozeß mit Erfolg angefochten wurde. Es würde für Garden also wahrscheinlich günstiger sein, wenn der Prozeß Eulenburg vor dem neuen Prozeß Moltke-Garden verhandelt würde. Der „Gannob. Cour.“ meint, auch wenn es Garden nicht gelänge, mehr Material herbeizuschaffen, so mühten ihm doch auf alle Fälle diesmal mildernde Umstände zugebilligt werden, nachdem die gerichtliche Klärung des Fürsten Eulenburg, sowie der Grafen Hohenau und Duan erwiesen, ein wie normwidriges Wesen an der Liebenberger Tafelrunde zu Hause war, somit der Schluß auf Grund der Logik „noscitur ex sociis“ sehr nahe lag.

Genau wie wir betont der „Gannob. Cour.“, daß die in Berlin weitverbreitete persönliche Abneigung gegen Garden unter keinen Umständen mitsprechen dürfe. Das Weiziger Erkenntnis sei erfreulich, nicht um Garden's, sondern um des Rechts willen. Wir haben auch stets den Standpunkt vertreten, daß es tief bedauerlich sei, daß in der Berliner Presse das objektive Rechtsgesetz so sehr Schaden leide unter der starken subjektiven Abneigung gegen Garden, der wir ihre Verurteilung garnicht beitreten wollen.

Die „Voss. Ztg.“ meint, es sei kaum wahrscheinlich, daß die Hauptverhandlung noch vor den am 15. Juli beginnenden Gerichtsferien erfolge, und schreibt dann über die juristische Seite des neuen Prozesses:

In dem neuen Verfahren kann die gesamte Beweisaufnahme wiederholt werden; auch ist die Befragung neuer Zeugen zulässig. Nur in einem Punkte besteht das Gesetz die freie Entschließung und zwar zugunsten des Angeklagten. Bei der Einlegung des Rechtsmittels soll nicht durch die Gefahr, am Ende von der Aufhebung des Urteils eine Verschlechterung der Sache zu erfahren, abgesehen werden. Daher verbietet das Gesetz die reformatio in peius. Paragra 308 der Strafprozessordnung bestimmt, daß der Angeklagte, wenn das Urteil nur von ihm oder zu seinen Gunsten angefochten war, in dem neuen Verfahren jedenfalls keine härtere Strafe als früher erhalten kann. Von dieser Bestimmung abgesehen ist der Gerichtshof vollkommen frei in der Würdigung des Tatbestandes, wie er sich aus der neuen Verhandlung ergibt.

Der „Vorwärts“ findet die politische Bedeutung des Spruches des Reichsgerichtes vor allem darin, daß nunmehr eine neue Verhandlung nötig werde, die unter ganz anderen Umständen stattfinden, als jene von Herrn Lehmann so merkwürdig geführte. Die deutsche Justiz, und namentlich die preussische und sächsische, sei sehr impressionabel. Man dürfe auf neue Eindrücke gespannt sein und sehe, die Wege der deutschen Justiz seien wunderbar, aber ob sie auch unerklärlich seien? Es muß leider zugestanden werden, daß

Durch graue Gassen.

Roman von Kuny Wolke. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung)
 „Was hast Du denn, Mama?“ forschte die Tochter besorgt, die eben von einem Ausflug heimkehrte.
 „Ich, der Prinz jagt für Sonntag ab“, entgegnete die Geheimrätin sich hastend. „Er ist abgereist.“
 Wagnis warde ganz blaß.
 „Abgereist“, stotterte sie.
 „Ja, De armes Ding“, rief die Geheimrätin, mitleidig die kleinen Wangen ihres Kindes streichelnd, „der junge Pfug bringt uns Sonntag keine Abschiedsgelüste.“
 Da lockte Wagnis ganz erleichtert auf und heiffe Mute flamme über ihr Gesichtchen.
 „Wart sei Dank“, jubelte sie nun auf, „nun brauche ich am Ende die schwarze, neue Staatsrobe, die mir garnicht steht und die so teuer ist, nicht anzugeben — sie kann ja für ein Kostümstück dienen“, fuhr sie beruhigend fort, als sie die Welterwölke auf ihrer Winterstirn bemerkte.
 „Wart Du denn eigentlich närrisch geworden, Mädchen?“, fragte die Geheimrätin entsetzt. „Dacht, wenn ihr eine Krone verloren geht, O, mein Gott, was habe ich für Kinder!“
 Die Mädchen haben ihre Mutter ganz verständnislos an, dann aber saßen sie sich lächelnd bei der Hand und blickten aus dem Fenster.
 „Der Referendar von Buttler“, meldebe der Diener.
 „Wo, der kommt mir gerade recht“, dachte die Geheimrätin zornig. „Für den Sonntag will ich ihn doch gleich wieder anhaben, daß fehle auch noch, mit dem unanständigen Menschen und dem jungen Pfug allein bei Tisch zu sitzen.“

„Bitte Sie den Herrn Referendar hierher.“
 Hans von Buttler im Frack und Cloaque nickte sich überheblich vor der Geheimrätin. Sein sonst so frohes offenes Gesicht war tief erstarrt.
 „Na, Sie sehen ja so feierlich aus?“, fragte die Geheimrätin mit Genußnutzung bemerkend, wie ehrfürchtig doch ihr der junge Mensch die Hand küßt. „Wollen Sie zur Leiche?“
 „Rein, gnädige Frau, zur Hochzeit.“
 „Zur Hochzeit? Bei wem denn?“
 „Hier bei Ihnen.“
 „Bei uns? Sie sind wohl nicht bei Troste“, zürnte Frau Margarete, deren Herden nun schon bis zum höchsten Maß angepannt waren.
 „Doch“, gab Hans von Buttler mit unerhätterlichem Gleichmut zurück. „Hier will ich heiraten. Ich habe die Ehre, Sie um die Hand Ihrer Tochter Rosa zu bitten.“
 Der Geheimrätin versagte fast der Atem.
 „Das ist wirklich der Gipfel alles Unanglücklichen“, rief sie wütend. „Wollen Sie mir nicht sagen, Sie junger Mensch, woher Sie den Mut nehmen, so ganz ohne weiteres um die Hand einer Millionärin anzuhalten?“
 „Ich habe nicht gemut, gnädige Frau, daß Millionen ein Hindernisgrund für eine Ehe wären. Ich liebe das Geld auch und weiß seines Wert besonders zu schätzen, da ich selbst es nicht besitze. Aber ich habe auch schon Ihrem Herrn Gemahl davor aneinandergelegt, daß ich auf Rosas Mitteln verzichte. Ich habe die bestimmte Aussicht, sofort nach beendeten Examen Teilhaber einer der bekanntesten Rechtsanwälte hier zu werden, da ich meine und Rosas Zukunft bei bestehenden Ansprüchen gesichert.“
 „Geschiedert!“ Die Geheimrätin lachte böhnisch auf.
 „Mein lieber Herr von Buttler“, rief sie hochtöndel. „Es tut mir leid, daß wir so viele Worte machen. Wenn Sie schon bei meinem Gatten gewesen sind, so werden Sie die Antwort, die wir Ihnen geben können, ja wohl schon in der Tasche haben. Ich weiß nicht, warum Sie mich da noch interpolieren.“

Ein kaltes Lächeln suchte um die frischen Lippen des jungen Mannes und die blauen Augen bligten schelmisch auf.
 „Meine gnädigste Frau“, sagte er mit einer tiefen Verbeugung — einen Blick hatte ihm die Geheimrätin bisher noch nicht angeboten, „ich weiß, daß in Ihrem Hause die harte Hand der Frau männliche Gewalt ausübt und da meinte ich, daß es vielleicht richtiger wäre, das Jawort, das mir Ihr Gemahl bereits gegeben hat, durch Sie bekräftigen zu lassen.“
 „Mein Mann hat Ihnen — nein, das ist ja garnicht möglich!“ schrie die Geheimrätin auf. „Ich habe Ihr Küsschen ja unerschützt, mein Mann muß ja geradezu seinen Verlust verloren haben, wenn er Sie nicht abgewiesen hat. Ich weiß garnicht, woher Sie den Mut nehmen“, fuhr sie, die kalten Augen böhnisch zusammen lauffend fort, „woher Sie den Mut zu Ihrem Antrag nehmen. Was haben Sie denn eigentlich? Was befehlen Sie?“
 Um Hans Mandwinfel suchte es wieder verräterisch, er bewog sich aber und entgegnete totensüß:
 „Was ich habe? Erlauben Sie mal, gnädige Frau. Einen Regenschirm, er ist von Seide und er reicht für zwei, zwei Dugend Tschelntschel, ein Dugend —“
 „Halten Sie ein. Ich habe überhaupt nicht Zeit die Hölle für Ihre unpässenden Witze abzugeben. Wenn Sie wieder kommen sollten, werde ich für Sie nicht zu Hause sein.“
 Sie rauschte höhergehobenen Kopfes durchs Zimmer und bräute auf den elektrischen Knopf der Klingel.
 In demselben Augenblick trat der Geheimrat mit Rosa ein.
 „Das gute, vornehme Gesicht des Geheimrats, das so freundlich aus dem grauen Haat herausah, lächelte, als er sich die Hände rieb und neckte: „Na, Ratterchen, bist Du mit dem Schwelgertrübchen zufrieden?“
 „Ratterchen!“ das fehlte ja auch noch, sich so titulieren zu lassen.
 „Gerhard, hier her“, kommandierte sie ihren Mann. „Du wirst doch im Ernst nicht die Hirnenbräunne über haben, diesem

das Ansehen der preussischen Justiz nicht nur in sozialdemokratischen Kreisen durch die Abwägungen des Rolfen-

stärkerlich. Derartige kleine Aufmerksamkeit wären vielleicht ganz harmlos, wenn die französische Presse sie nicht als

Einführung der Fahrkartensteuer ein erheblicher Fortschritt am Kilometerfussen stattgefunden hat, der einen Vergleich erheischen

Politische Uebersicht.

Mannheim, 25. Mai 1908.

Süddeutsche Schifffahrtsfragen.

In Gegenwart des Prinzen Ludwig und der Minister v. Rodewisch, v. Bretschneidrecher und v. Braunendorfer wurde gestern in München die 18. Jahresversammlung des Vereins für

Nach den verschiedenen Begrüßungen erhaltete der Vorsitzende den Jahresbericht, wobei er die Schifffahrtsabgaben als Hindernis der Kanalschiffahrt bezeichnete. Der Landtag habe erfreulicherweise bedeutende Mittel für Korrekturen bewilligt.

Bei dem Festmahle in der Ausstellung dankte Prinz Ludwig für die ihm dargebrachten Ovationen und wünschte, daß auch später ohne ihn der Verein an seinen Bestrebungen

Herr v. Hoffstein über die deutsch-französische „Annäherung“.

Scheimrat v. Hoffstein legte dem Berliner Vertreter des „Matin“, auf dessen Frage über die Marokkopolitik verweigerte er jede Antwort, er wolle nur bestimmt feststellen, daß er seit dem Tage seines Ausscheidens aus dem Dienst an ihr keinen Anteil habe.

„Gretchen, Gretchen, drohte der alte Geheimrat schelmisch mit dem Finger, „hüte Dich, dieser junger Mann zählt Dir gleich

„Ich habe sie bereits gesehen, liebes Gretchen,“ entzerrte der Geheimrat laut und bestimmt nach ein ungewöhnlicher Ernst

„Ich habe sie bereits gesehen, liebes Gretchen,“ entzerrte der Geheimrat laut und bestimmt nach ein ungewöhnlicher Ernst brach aus seinen Augen. „Während der ganzen Reihe von Jahren, in der das Schicksal uns zusammengeführt hat, Margarete, hat immer Dein Wille in unserem Handeln regiert.“

Die Kunst- und Altertümersammlung der Stadt Heidelberg.

Die morgen dem Herzog Herzog Friedrich II. in ihrem neuen Heim eröffnet werden wird, war vordem an mehreren Stellen zerstreut. Im bekanntesten ist wohl der Teil der Sammlung geworden, der sich früher auf dem Schlosse befand, während die übrigen da und dort spärlich untergeschoben Ablagerungen in der Regel nur von

Deutsches Reich.

Die Gehaltsaufbesserung der Reichs- und Staatsbeamten. In einer Versammlung der Reichs- und Staatsbeamten für die Wahlkreise Duisburg und Mülheim, die von 1200 Beamten besucht war, wurde einstimmig

Die verstärkte Rückwanderung aus den Ver. Staaten nach Deutschland hat den Staatssekretär des Innern zu der Verfügung veranlaßt, daß die Reichskommissare

Am 25. Juni 1908 in Danzig stattfindet, wird auch die Hauptversammlung der wirtschaftlichen Abteilung des deutschen

Badischer Landtag.

Am 22. Mai. Der zweiten Kammer ging ein Gesetzentwurf zu betr. die Verlängerung des Vertrages mit der Norddeutschen Hagelversicherung. Der staatliche Hagelversicherungsfonds

Badische Politik.

Sieerte Wagenklasse und Fahrkartensteuer.

Auf eine Anfrage in der Budgetkommission der Zweiten Kammer hat die Regierung erwidert, daß der Gedanke der Einführung

Der Entzug der am 1. August 1906 in Kraft getretenen Fahrkartensteuer ist ein höchstes Staatsverbrechen betrug nach den Mitteilungen der Regierung an die Budgetkommission

den, denn in ihrem neuen Heim, Hauptstraße 67, präsentieren sich die einzelnen Stöße ganz hervorragend günstig. Dazu trägt nicht wenig

Im Vorflur des zweiten Stockes steht ein alter feinerer Renaissance-Kamin

Rechts vom Vorkellereck geht es durch ein mit pompejanischen Wandgemälden

Obkircher über die politische Lage.

K. Weinheim, 25. Mai.

In der gestern Nachmittag im „Reins Wilhelm“ abgehaltenen ordentlichen Mitgliederversammlung des nationalliberalen Kreisvereins Weinheim sprach Herr

Ich will über badiſche Politik zunächst sprechen und am Schluß angeden von dem, was wir in Nordbrabe in den letzten Tagen erlebt haben.

erhes Kabinett der Christlichen Kunst gewidmet. Ein Hauptwerk älter aus der Schule

Am dritten Stadtwert befinden sich das Großherzogtum die Schlammzimmer

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Von der Akademie zu Frankfurt a. M. am 18. d. M. hat die zweite

Diese Erscheinungen sind ein Beweis dafür, daß wir zu...

Wohin kam Redner auf das Genossenschaftswesen...

Über das Erwerbsleben stellt nicht bloß große Ansprüche...

Zwischen den Wahlen, vor u. nach den Wahlen...

Immatrikulationen halt. Anmeldung bei der Universität...

Das Segantini-Museum in St. Moritz. Am 26. September...

Eine Internationale Vereinigung für Krebsforschung...

Reise Ausgrabungen in Antinoë. Der Ägyptologe Albert Gabat...

Eine Behauptung, die oft gefunden werde, sei die, daß die...

Am Schluß seiner Ausführungen die mit langanhaltendem...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 25. Mai 1908.

Einweihung der Herz-Jesu-Kirche in der...

Die katholische Bevölkerung begeht in diesen Tagen ein...

Der gefeierte Hauptfesttag wurde durch feierliche Choralauff...

Gräbern sind auch eine Menge Gegenstände gefunden worden...

Gottfried Keller auf der Bühne. Der „Königst. Jg.“ wird...

Über die Wiedergabe der letztgenannten Kopie an der...

Marter Knebel, gelehrt und von den Kopulären Simon und...

Nach der Einweihung fand im benachbarten „Kaisergarten“...

Der Großherzog und die Großherzogin begaben sich am...

Bereit wurde Betriebsassistent Wolf Karl Huber in...

Dienstvertrag des Herrn Oberbürgermeisters Paul Martin...

Handelschule. Der morgen stattfindenden Bürgeraus...

Zwangsversteigerungen. Das Hausgrundstück der Friedric...

Wadischer Landesverein für Naturliebe. Durch Ver...

Wegen bevorstehendem Umbau Grosser Räumungs-Verkauf

Extra-Angebot

zu beispiellos billigen Preisen

Die untenstehend verzeichneten Posten sind auf Extra-Tischen ausgelegt und bieten eine nie wiederkehrende billige Kaufgelegenheit.
Die Preise sind rein netto und ohne jeden Abzug. Kein Umtausch! Keine Auswahlendung!

Billige Gardinen	herrliche neue Muster, nur gute Garn- Qualitäten, am Stück per Meter: 1.95, 1.60, 1.35, 1.00 M., 90, 60 bis abgepasste Fenster 21, 18, 15, 12, 50, 225 8.-, 7.-, 225	35 Pfg.	Billige Cöper-Rouleaux	zur neüs Dessins, beste Ausführung, alle Farben, per Stück je nach Grösse bis	1.50 M.
Billiges Linoleum	Teppiche je nach Grösse Mk. 24.-, 17.50, 11.50 Läufer je nach Breite Mk. 1.95, 1.35, 70 Pfg. Stückware 2 Mtr. breit pr. Mtr. 2.50	11.50 Pfg.	Billige Cöper-Vitrages	beste Fabrikate, solide Ausführung, alle Farben, per Paar je nach Grösse bis	2.20 M.
Billige Teppiche	Zurückgesetzt statt 105.- 60.- 50.- jetzt 65.00 30.00 29.00		Billige Wasch-Tischdecken	gute waschochte Stücke, vollständige Grössen, neueste Dessins per Stück bis	1.05 M.
Billige Bettvorlagen	nur solide Fabrikate, beste Qualitäten, per Stück 8.50, 7.50, 6.50, 5.00 bis	95 Pfg.	Billige Tisch-Decken-Stoffe	Drell- u. Jacquard- Qualitäten besondere Gelegenheit!! per Meter bis	95 Pfg.

Billige Macco-Wäsche
1 Posten

Netzjacken 48 Pfg.

Ein Posten **Macco-Jacken Hemden 1.75 M.**
Hosen 1 M.

Ein Posten **Macco-Jacken Hemden 2.75 M.**
Hosen 2 M.

Wert weit höher

Enorm billig ca. 12000 Meter

Wachstoffe

Serie I Wert bis 45 Pfg. jetzt durchweg per Meter **28 Pfg.**

Serie II Wert bis 60 Pfg. jetzt durchweg per Meter **38 Pfg.**

Serie III Wert bis 75 Pfg. jetzt durchweg per Meter **48 Pfg.**

Serie IV Wert bis 95 Pfg. jetzt durchweg per Meter **58 Pfg.**

Billige Strümpfe Handschuhe

Ein Posten **Strümpfe Handschuhe 25 Pfg.**

Ein Posten **Strümpfe Handschuhe 50 Pfg.**

Ein Posten **Strümpfe Handschuhe 75 Pfg.**

Wert weit höher

Preise rein netto ohne jeden Abzug Nicht für Wiederverkäufer Preise rein netto ohne jeden Abzug

F 1, 1 M. Schneider F 1, 1

Mannheim Breitestr.

Stellen finden

Jungen, fleißiger und gewissen-
hafter Herr aus der Gegend als
Acquisiteur
für Süddeutschland gesucht. mit
Bereinigter
Spezialität und Schiller,
Abrechnungsfähigkeit
m. d. G.

Frau, tüchtiges Mädchen
für Küche u. Hausarbeit, bis
1. Juni oder später gesucht. sehr
Nähebahnhofstr. 55 u. St. I.

Gesucht tüchtiges Mädchen
in K. Familie v. 4. Sohn für 1.
Juni oder später. 81141
Herr Dr. von Dorn,
Stadtparkstr. 12, II.

Möbelschreiner gesucht.

Tüchtige Möbelschreiner auf seine Accord-
arbeit finden dauernde lohnende Beschäftigung bei
Gebr. Himmelheber, Möbelfabrik
Karlsruhe. 79581

Möbl. Zimmer

85.12 2 Zim., neu möbl. ver-
z. Zimmer 1. u. 2. 25149

F 2, 4 2. Stock, möbliert
oder lediger zu verm. 25148

Q 7, 9 1 Zim., schön möbl.
Zimmer mit Feuer-
kamin, per sofort zu verm.
22702

S 3, 6b 2. Stock, schön möbl.
Zim. zu verm. 25147

T 1, 13 1. Stock, schön möbliert
Zimmer 1. Zim. b.
nicht zu vermieten. 25146

Rheinlandstr. 33, u. St. I.
ein möbl. Zim. zu verm. 25066

Youngsstr. 6, 1. Stock
2 möbl. Zim., an 2 tolle junge
Leute mit o. ohne Feuerkamin
zu verm. portiere. 25094

Youngsstr. 6, 2. Stock
1 rein möbl. Zim. mit 1 od. 2
Bettstellen zu verm. 25061

Geneshauserstr. 23, u. Zim. 1.
u. in reinen Zim. möbl.
Zimmer mit Feuerkamin
nicht zu verm. 25062

Schwabingerstr. 20, 2. Etz.
18, Nähe Bahnhof, neu möbl.
3 u. 1. Stock, tel. 1. u. 25091

Waldstr. 6, 2. St. I., 14. St. I.
Zim. an 1 od. 2 Herrn zu verm. 25065

Zatterfallstr. 19 (Bismarckstr.)
2 Etz. r. 1. u. 2. Etz. 2
gut möbl. Zimmer zu verm. 22957

In guter Familie möbliert.
Zimmer mit Pension an jung.
Herrn zu vermieten. 60962

Waldstr. 6, 7, 11, 1. Etage hoch-
2 große Zimmer, möbliert
oder un-möbliert, mit gutem
Belichtung, zwischen Bahnhof u.
Bahnhofstr., in ruh. Gegend mit
1. Juli zu verm. 2140, Versteu-
erladen, Waldstr. 6. 25067

Fein möbl. Zimmer
an besseren Herrn (esp.
Ging.) sofort zu verm.
Waldstr. 3, 3. Etz. 25094

Gut möbl. Zimmer zu verm.
Wo folgt die Expedition. 22971

2 schöne, leere Zimmer mit
Balkon, Bad u. Telefonan-
schluss an einen besseren Herrn od. Dame
zu vermieten. 61007

Näheres 1. 12. 12, 2. Etz.

Schlafstellen

C 4, 19, 1. Etz., gute Schlaf-
stelle zu vermieten. 25954

E 3, 1a 4. Etz., gute Schlaf-
stelle mit 1. u. 2. 22953

Kaufmännstr. 29, 4. St., hell
zu verm. zu vermieten. 25740

Kost und Logis

J 3, 17, Kost und Logis für
hänbigen jungen Mann. 25026

Privat-Pension K 2, 5
Reinfaul vorzüglicher Stille-
mit Kamin für besten Herrn.
Abonnementpreis Mittag 60 Pfg.
Abend 40 Pfg. monatl. 25151

Ratskeller
P 1, 7a
empfehle vorzügl. Mittag-
stich im
Abonnement 70 u. 90 Pf.
Restauration a la Carte.
60865 Aug. Götz.

Privat-Pension 3 u. 2. Etz.
Vorzüglichen Stille- und
Kamin. 25024

möbl. Pension. 2. Etz. 1. Juni
zu verm. mit oder ohne Pension.
J 2, 28. 25026

Achtung! **Granit- und Inlaid-Linoleum-Reste** **Achtung!**

Genügend zum Auslegen von Zimmern, vollständig durchgehende Farben und Muster in den verschiedensten Moirée-, Parquet- und Teppich-Dessins mit **20% Ermässigung**, welche sofort in Abzug gebracht werden.

Uni rot, braun und gedruckt in hochmodernen und eleganten Dessins pro \square Mtr. Mk. 1.25.

Durchgedruckte Teppiche
bis zu 4 Meter lang, unterm Preis.

Spezial-Teppich- u. Linoleum-Geschäft
E 2, 1 **MANNHEIM Moritz Brumlik** E 2, 1, MANNHEIM
Tel. 3184, Eckhaus Planken Eingang Marktstrasse. Tel. 3184.
Linoleum-Unterlagen und Verlegen billigst. 79341
Sämtliche Qualitäten sind garantiert fehlerfrei.

F 2,7 J. Lindemann F 2,7

Eine Partie weisse fertige **Linon-Blusen** mit Stickerei-Einsätze

Fabelhaft billiges **Angebot!**

Eine Partie halbfertiger **Blusen** in Welle mit Seidenstickerei

Bordürenstoffe grosse Auswahl
Meter 2,40, 2,25, 1,60, **95** Pfg.

Alpaccas uni, kariert und Streifen
Meter 3,25, 2,40, 2,00, **125** Mk.

Wollmousseline hell und dunkel
Meter 1,20, 95, 90, **60** Pfg.

Leinen gestreift und uni
Meter 1,00, 95, 75, **70** Pfg.

Zephyr gestreift und kariert
Meter 1,00, 60, **50** Pfg.

Satin mit Seidenglanz
Meter 90, 85, **72** Pfg.

Mousselin imit. mit und ohne Bordüre
Meter 60, 50, **25** Pfg.

Gestickte Muller und weisse Batiste
Meter 95, 68, **45** Pfg.

Ein Posten Reste in Kattun und Satin

über die Hälfte des sonst regulären Preises.

Erste grosse Gewinnziehung schon am 1. Juni.

Grosse Geld-Lotterie!

Höchste Gewinnchance!

79382

Überall erlaubt, laut Reichsgesetz vom 8. Juni 1871.

Nur bare Geldgewinne,

welche in Gold oder Reichsbanknoten zur Anzahlung gelangen.

Haupttreffer: 480 000 Mark.

- 3 mal 480 000 Mk. = 1 440 000 Mk.
- 3 mal 240 000 Mk. = 720 000 Mk.
- 3 mal 48 000 Mk. = 144 000 Mk.
- 1 mal 45 000 Mk. = 45 000 Mk.
- 1 mal 40 000 Mk. = 40 000 Mk.
- 1 mal 30 000 Mk. = 30 000 Mk.
- 3 mal 20 000 Mk. = 60 000 Mk.
- 6 mal 16 000 Mk. = 96 000 Mk.
- 18 mal 4 800 Mk. = 86 400 Mk.

- 7 mal 8 000 Mk., 1 mal 5 000 Mk., 1 mal 3 000 Mk.
- 36 mal 2 400 Mk., 18 mal 1 600 Mk., 36 mal 1 000 Mk.

und viele andere grosse Gewinne!

Zusammen 4 105 000 bare Geldgewinne
mit zusammen

5 Millionen
440 000 Mark.

Bestellen Sie sofort per Postanweisung, per Brief. Nachn. 30 Pf. teurer!

Marken, Coupons, Reichskassenscheine nehme in Zahlung!

Beteiligung beträgt: $\frac{1}{4}$ Mk. 10.—, $\frac{1}{2}$ Mk. 5.—, $\frac{1}{8}$ Mk. 2.50.

Emil Possiel,
Bremen, Spielplatzstrasse 4.

Zwangsversteigerung.

Dienstag, 26. Mai 1908, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:

Zwangsversteigerung.

Dienstag, 26. Mai 1908, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier im Vollstreckungsweg gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

Hengrasversteigerung

Das Hengras von den Wiesen und Viehen im Gr. Schloßgarten dahier wird am Mittwoch, 27. Mai d. J. vormittags 9 Uhr öffentlich losweise versteigert. Die Versteigerungsbedingungen werden vor Beginn der Versteigerung bekannt gemacht.

Versteigerung.

Am Freitag, den 22. Mai 1908, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:

Versteigerung.

Am Freitag, den 22. Mai 1908, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:

Versteigerung.

Am Freitag, den 22. Mai 1908, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:

Kocher-Vorrat



mit **Original-Weck** Frischhaltungen zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel

in Wagenladung eingetroffen:

Original-Weck Apparate und Gläser

zu Original-Preisen nur beim Vertreter:

Herm. Bazlen vorm. H. Heberer
0 2, 2, Paradeplatz.

Man verlange ausführliche Drucksachen und Probenummern der Zeitschrift „Die Frischhaltung“.

Gr. Hof- u. National-Theater
Mannheim.

Montag, den 25. Mai 1908.
48. Vorstellung im Abonnement A.

Wolkenkratzer.

Eine amerikanische Komödie in 3 Akten von Carl Kehler und Ludwig Heller. In Szene gesetzt von Emil Reiter.
Raufführung 7 Uhr. Anf. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nach dem 1. Akt findet eine größere Pause statt.

Kleine Preise.

Im Groß-Hoftheater.
Dienstag, 26. Mai 1908. 49. Vorstellung im Abonnement B.
DON CESAR.
Anfang 7 Uhr.

Ich kaufe
von Herrschaften abgelegte
Herren- u. Damen-Kleider

in Gestrad, Frack- und Smoking-Knäuze, Sommer- und Winter-Überzieher.
Ich benötige
500 Anzüge und 500 Hosen
zum Verkauf und werde ich den demnachstigen Preis bezahlen, um zeitliche Offerten per Post bitten
oder per Telephon 4310
und wird jede sofort nach Wunsch persönlich erledigt.
im
B. Nass, G 3, 17, Laden.

Freiwillige Versteigerung.

Dienstag, den 26. Mai 1908, nachmittags 2 Uhr werde ich im Auftrage des Herrn Philipp Wismann hier im Pfandlokal Q 4, 5 dahier folgende Gegenstände gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, 26. Mai 1908, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:

Kinderfräulein

sucht ein wohlverdienendes junges Mädchen Stellung bei hiesiger besserer Familie.
Offerten mit näheren Bedingungen unter 28009 an die Expedition b. Bl.

Apollo.

Fortsetzung der internationalen Ringkampf-Konkurrenz.

Heute Montag, den 25. Mai sind durch das Los bestimmt zu ringen:

- | | | |
|-------------------------------|-------|---------------------------|
| Charles Bernard
Frankreich | gegen | Morrison
England |
| Bernard le Boucher
Belgien | gegen | Orlando
Kroatien |
| W. Urbach
Österreich | gegen | Bouchioni
Italien |
| Carlos
Portugal | gegen | Tom Jackson
Australien |

Im Interesse des Sportes und um Ausschreitungen seitens dieser beiden Gegner zu vermeiden, wird das p. p. Publikum höflich gebeten, speziell während dieses Kampfes die grösste Ruhe zu bewahren.

Vorverkauf, Verlos- und Passpartoutskarten absolut ungenügend.

Homöopathischer Verein, Montag, den 26. Mai, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

Zusammenkunft

im Redensaal von Witten Mann.
Gäste sind willkommen.

Die Rechtsanwaltskammer des hiesigen Anwaltsvereins

erhält jeden Donnerstag von 6 $\frac{1}{2}$ -7 $\frac{1}{2}$ Uhr im alten Rathhaus, Zimmer Nr. 11 Unentgeltlich Rat in Rechtsfällen.

Medizinalkasse der katholischen Vereine, K 1, 17

Im Monat Mai: freie Aufnahme!

Beiträge von 30-45 Pfg. pro Woche.

Café Rest. Pergola

beim Rosengarten.

Vorzügliche Küche.

Diners, Soupers in u. ausser Abonnement

Billardsaal u. Gesellschaftszimmer.

Augustiner, hell u. dunkel, Kulmbacher u. Pilsner Bier

Inh.: **Jul. Hofmann.**
C 4. Weinrestaurant „Badenia“ C 4.
Fortwährend la.
Gefrorenes
Dasselbe wird auch jeder Zeit über die Strasse abgegeben.
Ph. Pfeil

Anzug aus dem Standesamts-Register für die Stadt Mannheim.

- Mai**
- Verföndete:**
12. Ausländer August Kammacher und Elisabeth Margina.
 13. Eisenarbeiter Adam Keller und Marie Kohner.
 13. Tagelöhner Jakob Hofbauer und Emma Wundy geb. Schmidt.
 13. Glasermeister Jakob Bach und Elise Weid.
 13. Bahnarbeiter Philipp Jehr und Nina Serth.
 14. Buchhalter Anton Brenzinger und Anna Mayer.
 14. Hofm. Karl Henzold und Maria Krauß.
 14. Aufsehermeister Job. Lang und Maria März.
 15. Bäcker Albert Arnold und Elisabeth Frey geb. Jank.
 15. Schneider Jakob Fiegler und Eva Sproll geb. Dufmann.
 15. Hofm. Wilh. Seiger und Paula Hellemeister.
 15. Ingenieur Siegfried Steiling und Josefa Otterbach.
 15. Spengler Georg Walter und Rosa Dornbierer.
 15. Hofm. August Henze und Nina Lewin.
 15. Komptier Philipp Leonhardt und Philippine Reimwald.
 16. Schlosser und Tapez. Lud. Reimann und Frieda Bloch.
 16. Tagelöhner Nikolaus Graf und Maria Karon.
 16. Monteur Aug. Metz und Elisabeth Wollberger.
 16. Privatmann Joh. Hef und Pauline Hammer.
 16. Kaufmann Max Kern und Germaine Hügel.
 16. Bauhelfer Gust. Schmid und Beria Herringer.
 16. Kaufmann Karl Haber und Holly Gittler.
 16. Kaufmann Jakob Wölber und Bella Solomon.
 16. Metzgermeister Jul. Eiten und Katharina Striz.
 16. Schlosser Ludw. Reibel und Anna Gumbinger.
 16. Rader Josef Keller und Philippine Weidmann.
 16. Schmied Johann Zweidinger und Kath. Weis.
 16. Schlosser Leonhard Reitter und Sophie Müller.
 16. Schneider Karl Weg und Anna Weisel.
 16. Kontroller Ludwig Kemmig und Anna Hülfinger.
 16. Schneider Walter Gerhardt und Felicitas Lang.
- Geborene:**
17. Müller Joh. Ved und Anna Egner.
 14. Postbote Joh. Hölterbach und Barb. Öffner.
 14. Kaufmann Karl Huber und Eva Wohlshlegel.
 14. Kaufmann Gust. Wilh. Hill und Kath. Raub.
 14. Tagelöhner Joh. Wirth und Emma Eggenberger.
 14. Königl. Regierungsrat Karl Ulmer und Helene Bernig.
 16. Antiquar Gust. Bleicher und Jenny Grünbaum.
 16. Hofm. Dr. med. Karl Eckardt und Elise Dörlinger.
 16. Justizsekretär Karl. Epp und Karol. Weisbach.
 16. Hausarbeiter Wida Röhrl und Elise Vogl.
 16. Bäcker Joh. Hoes und Dorothea Dreifigacker.
 16. Telegraphenassistent Edward Helm und Elise Wöll.
 16. Schmied Gust. Jopp und Maria Häbler.
 16. Postbote Aug. Reiter und Paul Kohl.
 16. Chemiker Dr. Philipp Adwin Wittich und Dora Jaeger.
 16. Postmeister Valentin Oberle und Karoline Linf.
 16. Hofm. Franz Reich und Maria Hoffmann.
 16. Antiquar Georg Wupp und Johanna Höbner.
 16. Komptier Edmund Seib und Sophie Jung.
 16. Weinhandlung Alexander Vogel und Anna Rüber.
 16. Hofm. Gust. Wader und Rosalie Reilmeyer.
 16. Kaufmann Karl Bickenhäuser und Beria Weis.
 16. Kaufmann Lud. Wirth und Beria Billborg.
 16. Kaufmann Robert Bohn und Johanna Karisch.
 16. Hofm. Hofmeistermeister Joh. Deifen und Meta Bergmann.
 16. Bauleiter Matthäus Benzinger und Maria Jock.
 16. Landwirt Gust. Hoffberger und Barb. Hörr.
 16. Hilfsarbeiter Wilh. Brown und Maria Wolf.
 16. Kaufmann Otto Baumert und Esther Koltrauch.
 16. Bureaugehilfe Otto Geiger und Anna Sommerich.
 16. Schuhmacher Joh. Wirtke und Auguste Wohl geb. Reiser.
 16. Hofm. Karl Wirth und Sophie Deutsch.
- Geborene:**
6. Gastwirt Joh. Gerlinger e. S. Joh. Frz. Joh.
 5. Bierkäufer Karl Aug. Krieger e. S. Joh.
 5. Bäcker Carl Hamm e. S. Karl.
 7. Kautschukwerkmeister Joh. Wilhelm Herm. Gottfried Rothberg e. L. Wilh. Friederike Elisabeth.
 5. Tapezier Karl Friedr. Heiser e. S. Walter Karl.
 10. Handelsmann Benjamin Grundwert e. S. Leopold.
 12. Tischer Andreas Kuebel e. L. Dorothea Johanna.
 6. Hilfsarbeiter Joh. Friedr. Römer e. L. Elise.
 10. Hofm. Salomon Siegfried Stein e. L. Käthe.
 7. Antiquar Andreas Klein e. L. Nina.
 7. Hofm. Wilh. Appel e. S. Wilhelm.
 9. Tagelöhner Lud. Christ. Koch e. S. Theodor.
 8. Hofm. Moritz Rosenberger e. S. Ernst Emanuel.
 8. Bahnarbeiter Lorenz Bischoff e. S. Franz Karl.
 7. Eisenarbeiter Joh. Hirschvogel Köhler e. S. Heinrich.
 8. Kohlenführer Josef Wall e. S. Johanna.
 8. Metzlermeister Wilh. Geiger e. L. Wilhelmine.
 8. Tagl. Theod. Ede e. S. Ludwig.
 9. Hilfsarbeiter Herm. Otto Moritz Berthert e. L. Ottilie Auguste Christine.
 9. Schlosser Karl Buchardt e. L. Kath. Karolina.
 10. Expedient Gg. Brellinger e. L. Eugenie.
 10. Kolporteur Otto Keller e. L. Kath. Theresia.
 10. Hofm. Wilhelm Schwarz e. L. Nina.
 11. Hofm. Wilh. Jopp e. L. Luise.
 15. Ingenieur Hugo Paul Wilmsh e. S. Emil Bernhart Euf.
 8. Tagl. Joh. Carl Berberich e. L. Dorothea Johanna.
 13. Eisenbahnschaffner Gg. Christof Heide e. L. Beria Anna.
 9. Kautschukwerkmeister Aug. Kramer e. L. Christine Kath.
 11. Hauptmann zur Disposition und Bezirkskommissar Friedrich Karl Archler von Schönau-Wehr e. S. seinen Vornamen erhalten hat.
 12. Hofm. Arbeiter Jakob Friedrich Stuppman e. S. Friedrich.
 7. Schlosser Philipp Freitag e. L. Frieda Helene.
 10. Bäcker Joh. Philib. Hildebrand e. S. August.

- General-Anzeiger (Mittagblatt)**
8. Heisenberg Otto Kohl e. S. Philipp.
 13. Moler und Tischer Gerhard Herm. Kutschen e. L. Elisabetha Helene.
 11. Telegraphenarbeiter Gg. Herron e. L. Hilba Friedr.
 12. Friseur Karl Aug. Schlemm e. L. Kath. Elisabeth.
 10. Tischer Joh. Hege e. S. Joh. Jakob.
 12. Bäckermeister Friedrich Wilhelm Stahl e. S. Franz Ludwig.
 11. Konditor Gust. Schönlender e. S. Hans Erwin.
 11. Hofm. Nisan Blau e. L. Kath. Karolina.
 13. Kesselführer Frz. Jeper e. S. Josef Ludwig.
 12. Schlosser Carl Otto Adernann e. S. Ludwig August.
 8. Tischer Carl Dann e. S. Karl.
 11. Hofm. Th. Holzworth e. S. Emil.
 11. Holzmaler Lud. Max Friedr. Schmitter e. S. Max und e. S. Karl.
 12. Bahnbediensteter Jakob Rödel e. L. Luise Kath.
 11. Schupm. Friedrich Weichsäuf e. S. Otto Ernst.
- Mai**
- Gestorbene:**
13. Wolburga geb. Dahmer, Ww. d. Hofm. Johs. Peter, 91 J. 6 M. a.
 13. Hermann Willi Otto, S. d. Tisch. And. Reibel, 1 J. 8 M. a.
 13. d. verh. Schneider Albert Richard Weis, 33 J. 11 M. a.
 15. Emil Friedr., S. d. Schlossers Valentin Meber, 7 M. a.
 14. Josefa geb. Weis, Ehefr. d. Wollschneiders Joh. Gust. Schmeigert, 33 J. 6 M. a.
 14. Elise geb. Weis, Ww. d. Schrein. Wilh. Kitzel, 60 J. 2 M. a.
 14. Barb. geb. Stad. Ww. d. Sigarrenmachers Herm. Koch, 48 J. 11 M. a.
 12. d. verh. Ingenieur Joh. Joh. Jehr. Carl Hermann, 31 J. a.
 15. Amalie geb. Wigner, Ehefr. d. Höferrn. Bernhard Wilhelm Daas, 28 J. 9 M. a.
 13. d. verh. Tagl. Frz. Jos. Rauer, 34 J. 8 M. a.
 15. Johanna geb. Damm, Ehefr. d. Güterbesizers Rudolf Schmidt, 60 J. a.
 13. d. verh. Privatmann Hermann Hollenberger, 75 J. a.
 16. Lud., S. d. Antiqu. Philipp Schneider, 14 J. 1 M. a.
 16. Anna Gg. Amalie geb. Heide, Ww. d. Steinbauers Max Jehr. Dieß, 58 J. 9 M. a.
 16. Elise, T. d. Tischl. Joh. Adam Grieser, 8 M. a.
 17. Pauline geb. Müller, Ehefr. d. Postboten Carl Christian Steinbrücker, 26 J. 8 M. a.
 17. Elise geb. Sommer, Ww. d. Immobilienbesizers Carl Hermann, 57 J. a.
 17. Wilh., S. d. Wirts Joh. Thomas Horn, 5 M. 14 J. a.
 18. Luise Barb., T. d. Schlossers Carl Leonhard, 2 M. a.
 17. d. verh. Hofm. Walter Eder, 64 J. 1 M. a.
 18. d. verh. Ingenieur Carl Kollenbach, 49 J. 7 M. a.
 15. d. verh. Schneider Gg. Joh. Ludwig, 57 J. 5 M. a.
 18. Anna Maria Kath. geb. Körber gesch. v. Kaufm. Wilhelm Kober, 27 J. 5 M. a.
 19. d. verh. Hilfsarbeiter Andros Jakob Raff, 45 J. 8 M. a.
 18. d. verh. F. A. Martin Lubliner, 38 J. 6 M. a.
 18. d. led. F. A. Magdal. Emma Hermann, 18 J. 5 M. a.
 19. Peter, S. d. Fabrikarbeiters Peter Wörner, 7 J. 7 M. a.
 19. Ludwig, S. d. Hofm. Carl Frisch, 2 M. a.
 17. d. verh. Privatmann Joh. Jos. Klein, 56 J. a.
 18. Frz. Johs., S. d. Antiqu. Joh. Wando, 1 M. a.
 19. d. led. Privat. Maria Barbara Baumann, 77 J. 3 M. a.
 19. Carl Lud., S. d. F. A. Anton Klein, 6 J. 8 M. a.
 19. d. led. Tagl. Josef Weid, 29 J. 1 M. a.
 19. d. verh. Hofmeister Theodor Weis 31 J. a.

Anzug aus dem Standesamts-Register für die Stadt Ludwigshafen.

- Mai**
- Verföndete:**
13. Otto Dohert, Steinbauer und Marie Juliane Engler.
 13. Konrad Wilhelm Hüßels, Elektromonteur und Anna Margarete Hofelhammer.
 13. Friedrich Bonel, Schlosser und Elisabeth Krip.
 13. Josef Gottlob Staud, Bäcker und Magdal. Käufer.
 13. Karl Josef Ebert, Kaufmann und Eva Köhler.
 13. Johann Stöckinger, F. A. und Marie Wollschauer.
 14. Gg. Wilh. Werner, Tagel. und Elisabeth Weber.
 14. Louis Christian Hofmann, Dreher und Marie Eisenmann.
 14. Philipp Stubenolt, Schloßbau und Johanna Wilhelmine Knoll.
 14. Christof Gg. Schneider und Anna Johanna Dreher.
 15. Ludwig Weber, Müller und Karolina Oberle.
 16. Joh. Frz. Müller, Betriebs-Techniker und Frieda Wehr.
 16. Christian Schmitt, F. A. und Marg. Schwarzenberger.
 16. Gg. Carl Wilh. Dink, Kaufmann und Anna Emilie Simon.
 16. Jul. Erlennlein, Kaufmann und Johanna Kath. Magd. Grebl.
 16. Wilhelm Hamm, Dachdecker und Marie Luise Wörber.
 16. Joh. Weis, Kasser und Anna Marie Jospf.
 19. Joh. Söller, F. A. und Kath. Schep.
 19. Johann Imperius, Schlosser und Anna Marie Dreher.
 19. Konrad Otto Wagner, Eisenbahn-Assistent und Kath. Luise Jberger.
 19. Herm. Aug. Gottlieb Wehly, Werkführer und Elise Köhring.
 19. Jakob Schmidt, Tagel. und Marg. Werner.
- Mai**
- Geborene:**
12. Otto Friedr. Ernst Großmann, Tapezier und Kath. Schmitt.
 12. Philipp Wörner, Postbote und Elise Wernerstoch.
 12. Johann Gg. Herbold, Tagel. und Elise Weisbach.
 16. Eugen Wilhelm Frey, F. A. und Wilhelmine Jungl.
 16. Peter Ludwig, Bäcker und Charlotte Karol. Eberhardt.
 16. Gg. Max, Winger und Marg. Krieger.
 16. Michael Heide, F. A. und Barb. Klinge.
 16. Joh. Baptist Lukas, Schuhmacher und Barb. Ernst.
 16. Wilh. Eugen Schwab, Glaser und Wilhelmine Knecht.
 16. Peter Hrenzel, F. A. und Anna Marie Gräber.
 16. Max Ludw. Engelhardt Kron, Apothek. u. Luise Trautwein.
- Mai**
- Gestorbene:**
13. Oskar, S. v. Lorenz Rade, Einflößer.
 12. Friede Hermine Morrie, T. v. Joh. Daß, Postbediensteter.

9. Johanna, T. v. Gg. Peter Wollschauer, Bäcker.
 3. Gustav Adolf, S. v. Gustav Adolf Tisch, Tischmacher.
 13. Leonhard Ernst, S. v. Leonhard Ernst, Tischmacher.
 11. Marie, T. v. Josef Reziorel, F. A.
 12. Frieda Elisabeth, T. v. Aug. Metzger, Bäckermeister.
 8. Friedrich Helmut, S. v. Jakob Roth, Kasser.
 12. Elfriede Marie, T. v. Joh. Sped. Sattler und Leiser.
 13. Josef, T. v. Johann Keller, Müller.
 13. Friedr., T. v. Johann Keller, Müller.
 12. Robert Wilhelm, S. v. Friedrich Schwarz, Kasser.
 14. Paul Wilhelm, S. v. Dr. Gottfried Wilh. Kasper, Zahnarzt.
 13. Emma Magdalena, T. v. Ludwig Arnold, F. A.
 15. Konrad, S. v. Ludwig Reiser, Bäcker.
 14. Ludwig Walter, S. v. Ludwig Reich, Postexpeditor.
 16. Albert Otto, S. v. Ernst König, Postexpeditor.
 17. Anna, T. v. Joh. Baptist Wols, Schneider.
 13. Eugen August, S. v. Joh. Fink, Schuhmachermeister.
 13. Elise, T. v. Joh. Franz, Schneider.
 13. Luise, T. v. Jakob Bloch, Schlossermeister.
 13. Elise, Magdalena, T. v. Adam Dieß, Formzer.
 16. Carl, S. v. Eugen Sauer, Maschinenführer.
 15. Adam, S. v. Wilhelm Hüßel, Kasser.
 18. Marthe Emilie, T. v. Josef Woll, Bureaugehilfe.
 17. Marg. Susanna Elisabeth, T. v. Phil. Gottlieb Fink, Hofm.
 17. Joh. Friedrich, S. v. Joh. Föhler, Kasser.
 17. Elise Helene, T. v. Frz. Anton Heide, Maschinenführer.
- Gestorbene:**
14. Anna Hermine, T. v. Ludwig Stumpf, Kasser, 1 M. a.
 14. Aug. Rud. Johann Wirth, Schneider, 70 J. a.
 14. Waldbauer Erich, S. v. Joh. Jos. Simoder, Hege, 2 J. a.
 14. Otto Emil, S. v. Joh. Kreischer, 1 J. a.
 16. Gustav Dreher, Eisenbahn-Beisitzer, 68 J. a.
 17. Carl Marthe, T. v. Hermann Damm, Tapezier, 35 J.
 17. Phil. Kautsch, Kaufmann, 34 J.
 18. Beria Karol., T. v. Mathias Walter, F. A., 14 J.

Q2,1 Sogr. 1856. **Q2,1** Telef. 460.

Friedrich Dröll leitet

gutpassende Stiefel für gesunden und kranken Fuss mit patentierter Federung für Plattfuß, Verkürzungen, Verdünnungen etc. Ferner sämtliche Artikel zur Kranken-, Wöchnerinnen-, und Kinderpflege.

Verbandwatten	Verbandmull
Binden	Zellstoffbauth
Reithüllen	Bruchbänder
Bettwärmer	Suspensorien
Irrigatoren	Sprizen 73862
Rosendouchen	Spüllapparate
Massage-Apparate	Wundelossen
Bettelzügen	Schwämme
Gummibrillen	Damenbinden per Duzdt. 9 Pfg.

Krankenträger billig zu verkaufen. Damenbedienungs-Separate Anproberzimmer.

Grabdenkmäler.

Georg Schmidt Bildhauer Mannheim

Telephon-Anschluss 297

empfiehlt sein grosses Lager stilgerechter Grabdenkmäler in allen Steinsorten.

Bureau und Lager nicht dem Kreuztorium

Wohnung: Maderstr. 6.

Sonntags geöffnet von 11 bis 1 Uhr.

Wechsel-Formulare in jeder beliebigen Zahl zu haben bei Dr. B. Baas, Buchdruckerei G. m. b. H.

Gute Musik im eigenen Heim bringt das echte **GRAMMOPHON**

Justiz-Funktionary gratul. **L. Spiegel & Sohn** Pianken.

Phonographen-Walzen Extra-Offerte Stück 40 Pfg. 4009

Offenburger Lose Ziehung nächste Juni. Gewinne: **Bar Geld** 30000 M., 1 Hauptgewinn 6000 M., 15 Gewinne 9400 M., 226 Gewinne 14600 M.

Justiz-Funktionary gratul. **L. Spiegel & Sohn** Pianken.

J. Stürmer, Funktionary, L. Spiegel & Sohn, Mannheim. H. Berger, E. A. H. A. Schmidt, H. A. C. Straub, J. Grosse, M. Kuhn & Co., A. Wenzel, Fr. Just, Neue Badische Landesbank, G. Engel, J. Kraus, Fr. Metzger.

MÖBEL

Spec. Compl. Schlaf-Wohn-, Speise-, Herren-Zimmer, Salons, Küchen sowie Einzeilmöbel jeglicher Art, vom einfachsten bis zum elegantesten.

FRIEDR. RÖTTER MANNHEIM, HSN 21-4 u. 22 (ELECTR. HALTESTELLE APOLLOTHEATER)

Unterricht.

Die beste... französische... 3, 4.

Verkauf.

Billen-Bauplätze... in Heidelberg...

Gelegenheitskauf

5 kompl. Betten, 1 Eisenbettstelle...

jeener:

1 Damenschreibtisch, (amerik. Mahagoni)...

Pariserin

Wird französisch in Paris... 25151

Vermischtes.

Haus... Veräußerung...

Damen-Salon

Johanna Gau... 1, 2, 3, part.

Kostüme jeder Art

Kleider, Blusen... Emma Wiedemann

Wohnung

Möbel u. Planos... U 5, 25.

Gioths

Teigseife... wäscht am besten.

Strümpfe u. Socken

werden rasch u. billig... J. Köhler jr.

Adam Daub

Im- u. Verkauft v. Immobilien... 3, 4, 2. St.

Geldverkehr.

2. Hypothek... 250000 M.

Darlehen

zu Darlehen... J. A. Thelen.

Stellen finden.

Strick-Maschinen... General-Agent

Tücht. Expedient

mit Höflichkeit... junger Mann

Ankauf

Motorrad... Achtung!

Fischer

Fischer, F 6, 14.

Existenz

können sich Damen und Herren ohne Berufsstörung

Kursen in allen kaufm. Fächern

perschaffen, durch Betheiligung an den in nächster Zeit beginnenden Kursen...

Handelslehranstalt „Merkur“

P 4, 2, 1. Etage.

Total-Ausverkauf

meines grossen Lagers in Manufakturwaren und Ausstattungs-Artikeln

Carl Emil Herz am Paradeplatz

la. Bürsten- u. Besenwaren

Fensterputzleitern

Schwämme, Fensterleder, Fenstertupfer...

Berm. Bazlen

Erster Buchhalter... Schulentlassener Junge

Fräulein... Lehrling

Lehrling... Stellen suchen.

Ordentl. Mädchen... Verliehtes Zimmermädchen

Ordentl. Mädchen... Stellen finden.

Strick-Maschinen... General-Agent

Tücht. Expedient... junger Mann

Ankauf... Fischer

Läden

G 2, 3/4 ein Laden mit... Bäderei

Laden zu vermieten... Bureaux.

Büro zu vermieten... Magazine.

Zu vermieten... Breitestr. S 1, 2

B 5, 3... D 2, 12

D 7, 2... D 7, 20

B 5, 12... F 4, 18

F 5, 4... F 5, 15

G 2, 34... G 2, 5

G 7, 8... G 7, 8

G 7, 8... G 7, 14

G 7, 14... Neubau H 2, 5

J G, 5 parterie

4 Zimmer, Küche und Bad... K 3, 2

K 3, 13... K 3, 17

K 3, 28... L 8, 11

L 14, 19... L 15, 15

L 15, 15... N 6, 2

N 6, 2... O 7, 20

O 7, 20... P 6, 19

P 6, 19... Q 1, 4

Q 1, 4... Q 4, 12

Q 4, 12... Q 5, 15

Q 5, 15... R 3, 2a

R 3, 2a... Breitestr. S 1, 2

Breitestr. S 1, 2... S 6, 4

S 6, 4... T 3, 16

T 3, 16... U 2, 1a

U 2, 1a... U 3, 24

U 3, 24... U 3, 24

U 3, 24... U 3, 24

U 3, 24... U 3, 24

U 3, 24... U 3, 24

U 3, 24... U 3, 24

U 3, 24... U 3, 24

U 3, 24... U 3, 24

U 3, 24... U 3, 24

U 3, 24... U 3, 24

U 3, 24... U 3, 24

U 3, 24... U 3, 24

U 3, 24... U 3, 24

U 3, 24... U 3, 24

U 3, 24... U 3, 24

warenhaus Extra billiges Angebot

KANDER

G. m. b. H. T 1, 1

Haushalt-Artikel

Verkaufshäuser: Neckarstadt, Marktplatz.

Glaswaren		Porzellan		Steingut		Emaile	
Wasserkaraffe mit Glas . 18 Pfg.	Kaffeetassen 6 Pfg.	1 Satz Schüsseln 6 Stück 68 Pfg.	Fleischtöpfe m. Deckel 22 cm 78 Pfg.	Butterdosen 28 Pfg.	Dessertteller 4 Pfg.	Waschbecken oval . . . 42 Pfg.	Kaffeekannen 22 Pfg.
Kinderflaschen 4 Pfg.	Beifugeschalen 5 Pfg.	Untertassen 3 Pfg.	Kaffeekannen 22 Pfg.	Weingläser 8 Pfg.	Kaffeekannen gross . . . 38 Pfg.	Nudelpfannen 20 cm . . . 35 Pfg.	Gemüseschüsseln 42 Pfg.
Zuckerschalen auf Fass : 8 Pfg.	Salatiere rund 18 Pfg.	Wasserkrüge gross 68 Pfg.	Essenträger 35 Pfg.	Zitronenpresser 9 Pfg.	Fleischplatten 30 cm : . . 38 Pfg.	Gemüsetonnen kantige Form verschiedene Aufschriften . . 25 Pfg.	

1 Posten Blumenvasen 25 Pfg. farbig, 30 cm hoch	1 Posten Kaffee-Service 1 95 Mk. dekoriert, stellig	Waschservice 1 95 Mk. stellig, elfenbeinfarb., extra gross	1 Posten Nudelpfannen 25 Pfg. mit Stiel, 16 cm
---	---	--	--

Holzwaren		Bürstenwaren		Stahlwaren		Wirtschaftsartikel	
Aermelplättbretter, bezogen 42 Pfg.	Schrubber 15 Pfg.	Messer u. Gabel <small>Sollager Fabrikat</small> 22 Pfg.	Waschkörbe, oval 95 Pfg.	Ueberhandtuchhalter <small>m. 3 Porz.-Schüsseln</small> 38 Pfg.	Kleiderbürsten 18 Pfg.	Brodmesser 38 Pfg.	Wäscheleinen, 30 Meter 48 Pfg.
Kopfklemmern 60 Stück 28 Pfg.	Handbesen Borsten 28 Pfg.	Schöpfhöffel, Britannia 58 Pfg.	Buttermaschine Mk. 1.75, 1.95	Garderobenleisten 3 Haken 35 Pfg.	Reisstrohbesen 45 Pfg.	Esslöffel, Martinstahl 5 Pfg.	Kaffeemühlen, lackiert 78 Pfg.
Kartoffelstampfer 10 Pfg.			Sand-, Seife-, Sodabehälter 85 Pfg.	Wichs- und Putzkasten 18 Pfg.			Briefkasten 35 Pfg.

Triumphstühle 1 95 Mk. mit gutem Bezug	Einkochapparate	Reibemaschinen 1 25 Pfg. Dablex
--	------------------------	---

Schriftliche Arbeiten
und **Vielfältigung**
auf der Schreibmaschine fertigt sauber und preiswert an
Büro „Smith Premier“ T 2, 16.

Raasenstein & Vogler A.G.
Anno 1840
Mannheim
221

1. Firma
hat per sofort oder später ihre
lohnende Vertretung
zu vergeben.
Respektvolle Herren be-
liehen ihre Offerte zu richten
unter W. 681 an Raasenstein
& Vogler A.G.,
Mannheim. 3944

Stellen finden
Grossen Verdienst
ohne Risiko...
W. A. Derrick, G. m. b. H.

Ankauf
Kaufe Haus
mit, auch ohne Geld, real.
W. A. Derrick, G. m. b. H.

Zu verkaufen.
Einjamilienhäuser
billige Sandplätze
Maschinen

Stellen suchen.
Ingenieur Carlo Finzi
in Ferrara (Italia)

Gesucht
für Verwaltungsarbeiten.
Commis

Kaufmann
mit 30 Jahren alt, verheiratet,
als Kaufmann tätig.

Buntes Feuilleton.

Das marokkanische Verfall...
Das marokkanische Verfall. Marrakesch, der prunkvolle
Nichtlingsaufenthalt der marokkanischen Sultane, in das
Marrakesch vor kurzem seinen feierlichen Einzug ge-
halten hat, bedeutet für Marrakesch das Ende eines Zeitalters,
das wie die Stadt Ludwigs XIV. bei jedem Schritt eine
Erinnerung an den Sonnenkönig anruft, so erweist Marrakesch
überall den Schatten seines Zeitgenossen, des Sultans Sulay-
man, des zweiten Sultans der nach jetzt regierenden
Dynastie der Aliden. Man hat Sulayman nicht mit Unrecht
den Ludwig XIV. von Marokko genannt; hat er doch sogar
versucht, zu seinem „großen französischen Bruder“ in eine
verwandtschaftliche Beziehung zu treten, denn er ließ durch
eine eigene dazu nach Paris gekannte Abordnung um die Hand
der Prinzessin Conti, der Tochter Ludwigs, und der Sabotiere
anhalten und batte für seine künftige Gemahlin einen herrli-
chen Palast. Freilich bekam er einen ziemlich grob ge-
locktenen Stroh und mußte sich nun mit seinen anderen Frauen
trösten, mit denen er, wenn man den arabischen Chronisten
Glauben schenken will, 825 Söhne und 812 Töchter zeugte.
Grafen und blutdürstig, immer im Krieg mit ausländischen
Stämmen, machte Sulayman mit den Korikoren gemein-
same Sache und kam dadurch in den Besitz einer großen Zahl
von Christenklaven, die bei der Aufführung seiner Paläste
mitarbeiten mußten. Noch heute sind diese melancholischen
Steinbauern, zum Teil unvollendet, als Zeugen eines großen
Willens hervor aus der üppigen Pracht der weiten Gärten,
und eine romantische Stimmung des Verfalls breitet sich
darüber. Doch wenn der marokkanische Sonnenkönig hart-
herzig und unerbittlich gegen Sklaven und Verbrecher war, so
war er doch zugleich auch ein Vater seines Landes, sorgte für
Korrekturen, Industrie und Handel und schuf überall Ordnung
und Sicherheit. Als er 1727 nach einer 55-jährigen Regierung
starb, war sein Reich ruhig und glücklich, wie es niemals vorher
gewesen war und es niemals feilher gewesen ist. So ist
denn auch sein Andenken in Marokko lebendig geliebt und
sein Name wird noch heute mit Ehrfurcht und Achtung ge-

nannt. Für Marrakesch hatte Marrakesch eine besondere Vorliebe
und er machte aus dieser prächtigsten gelegenen Stadt mit ihrem
warmen, weichen Klima, ihren wundervollen Gärten, die sich
an einen langhingestreckten Hügel stützen, einen märchen-
haften Lustort. Daneben ist Marrakesch auch, wie J. Weiss-
gerber im „Temps“ berichtet, ein wichtiger strategischer Punkt,
von dem aus man die unruhigen Stämme der Senegal-
Ebene und die verberische Bevölkerung der benachbarten Berge bewachen
kann. Die letzten Sultane haben Marrakesch vernachlässigt; so
schwebt nur noch ein Hauch vergangener Pracht über den
Dächern, an denen man schöne alte Bauformen und reiches
Ornament findet. Über den gut bewässerten Gärten und
der hohe feste Turm, der sich einsam mitten aus dem Labyrinth
grüner Bäume erhebt und der eine geheimnisvolle Schat-
tkammer des Sultans sein soll, wird wohl nur noch geringe
Anhalt bergen, trotz der vielen schweren Vorleseschlöser, die
an der Fassade angebracht sind. Auf den weiten ziemlich rei-
nlichen Plätzen schließt die Sonne und die hohen starken Mauern
mit ihren Türmen und Toren, die die Stadt umgeben,
liegen sie von der Welt und dem Leben abzuschieben. Hier
herrscht die Vergangenheit und ihre Schatten reden sich
gewaltig auf, wenn man in das kaiserliche Quartier eintritt,
das dunkle Labyrinth zwischen den hohen Mauern liegt und
in dessen Gefängnissen noch das Skelet manches Christen
modern soll. In den kalten kalten Höfen steht man hier und da beim
Schein eines verhaschenden Sonnenstrahl auf schwarze
gähnende Löcher; sie führen hinein in die unterirdischen
Keller, aus denen die Verbrecher niemals wieder herauf-
gehoben sind. In diesen feuchten, dampfen Kellerhallen
spielt der Fuß auf Trümmern und auf gebleichtes Gebein; die
Luft ist dumpf und modrig und ein Meer von Fledermausen
umflattert mit unheimlichem Flügelschlag die kalte des
trocken Eindringlings, der hier die Erde und die Qualen des
Jahrhundertens wieder aufstört. Die Araber wagen sich nicht
hinein in diese unterirdische Welt des Grauens; sie meinen,
dass da die Dämonen herrschen, die irrenden Geister der Ver-
brecher. Hinter dem Sultanshof liegt sein ungeheurer Park,
der heute nur noch eine von allerlei Bettel-durcheinne-
tete

Billard ist mit verfallenen, von Schlingpflanzen überwuch-
ten Pavillons und mit ausgegrabenen, zerstörten Fontänen
Das ist der märchenhafte Garten des großen Sultans, in dem
einst die wegen ihrer Schönheit berühmten Frauen von Marrakesch
wanderten und in denen man am Abend das heitere Getöse
gehört der Schakale hört.
- Automatische Theatersgarderoben. Eine interessante Neu-
heit wird demnächst in Amerika eingeführt werden und wird
leicht von dort aus nach Europa kommen. Dem neuen Vor-
tor des Deutschen Theaters zu New York, Herrn Baumfeld im
sich ein neues Theater hat, wird die interessante Neuheit
verbunden sein. Das von den Garderobenfrauen heißt die
Lösungswort. Statt der bisher üblichen Garderoben, deren
Räume niemals weit genug waren und deren Bedienung
niemals Gänge genug hatten, wird es der New Yorker Direktor
mit automatischen Garderoben versehen. Sie werden in
zwei geforderte Räume eingeteilt sein, einen für Damen und
einen für Herren. Jeder der beiden Räume enthält eine
große Anzahl hoher, schmaler, verstellbarer Garderoben-
schränke, die den Oberleitern, Hüften und Schirmen von je zwei
Personen bequem Platz bieten. Durch Einwirkung eines Ab-
schlusses wird der Schließmechanismus gelöst, der Schrank
geöffnet und wieder verschlossen und der Schlüssel heraus-
gegeben werden. So kann sich jeder Mann aufs bequemste
selber bedienen, kann ohne jeden Zeitverlust seine Garderobe
abgeben und mitnehmen, ohne Verstimmung vor und ohne
Wartezeit nach der Vorstellung.
- Der verfallene Verfallene. Bei der Verfallene
der Central-Telephon-Verwaltung des London. Generalpostamt
durch die deutschen Botschafter ereignete sich ein drohender
Zwischenfall. Die Herren waren u. a. auch in den Speiseraum
der Telephonstationen geführt worden, der unmittelbar unter
dem Dach des Gebäudes liegt. Nachdem sie die Einrich-
tungen des Gebäudes besichtigt hatten, fiel einem der Herren
ein Kasten auf, der an der Wand hing und einen lauten
Schlag im Dedel trug. Der Kasten trug die Aufschrift:
„Suggestions and Complaints.“ Dem deutschen Botschafter
entging diese Aufschrift oder er war der Engländer

Kaufmann
mit 30 Jahren alt, verheiratet,
als Kaufmann tätig.

Mietgesuche
Gesamtfamilie...
Zimmern...
Zu vermieten.

Zu vermieten.
C4, 16...
Zu vermieten.

Möbl. Zimmer
D 7, 21...
G 2, 1a...
H 3, 8a...
S 3, 13...
Zu vermieten.

Zu vermieten.
Zu vermieten.

Original SINGER
 Nähmaschinen
 Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
 Mannheim, III 1, 2, Breitestr.

Herrenhemden
 in weiss und farbig,
 nach Mass, unter Zusicherung für eleganten und
 bogennem Sitz, empfiehlt 79037
 Friedrich Bühler, D 2, 10.

Plissé-Brennerei P 6, 9
 Gefähr. Schramminger.
 76825

Der Hera-Gürtel
 Büstenhalter mit Leibbinde D.-R.-P.
 wird von vielen Professoren, Aerzten und Naturisten
 verwendet.



Ist die beste Leibbinde weil er nicht allein den Körper schlanker erscheinen lässt, sondern durch das Anheben sofort Wohlbehagen erzeugt.

Ist die beste für den Magen bei Senkungen und anderen Erkrankungen, weil durch das Anheben der unteren Organe der Magen gestützt wird und von Aussen keinen Druck erleidet.

Ist in seinem Obertheil der beste Büstenhalter, weil er in jeder Linie verstellbar ist, die Brust gut trägt, die Rücken daran angelehnt und die Strumpfhalter daran befestigt werden.

Ist bei Bleichsucht, Lungen- und Herzkrankheiten, das Beste, weil durch seine Hebe- und Streckvorrichtung der Körper sich vorn streckt und dem Brustkorb erweitert, somit die blutbildenden Organe in richtiger Lage richtig funktionieren können.

Ist die beste Umstandsbinde, weil er den Körper schützt, schön erhält und die Atmung erleichtert. Ungewöhnlicher abgeschlossener Anprobier-Raum. Auf Wunsch Anprobe im Hause. Postkarte genügt.

Alleinverkauf: Reformhaus „Zur Gesundheit“
 Wilhelm Albers
 Nähe Wasserturm. Mannheim. P 7, 18.
 Sonn- und Feiertags ist mein Geschäft geschlossen.
 Inserat bitte ausschneiden.

Geschäftseröffnung u. Empfehlung.
 Einen M. Publikum, den Herren Biervermehrern, Kondi-
 toren, Architekten und Baumeistern die ergebene Mitteilung,
 daß ich hier ein

Badofen-Baugeschäft
 angefangen habe und empfehle mich im Bauen von Bad-
 öfen aller Systeme, sowie auch in Reparaturen und
 Lieferung aller Materialien.
 Um gefl. Aufträge bitte 79295
 Hof. Rausch, P 6, 13.

NB. Nähere Aufträge und Auskunft erteilt
 Fr. Steinmetz, Kleiner Mayerhof, P 6, 18, Tel. 3993.
 P 2, 6 Nikolaus Freff P 2, 6
 Tel. 2203 Käse u. Butter-Großhandlung Tel. 2208

Käse.
 Durch Übernahme einer großen
Molkerei-Produktion
 bin ich in der Lage, kostförmig, feinen
 Emmentaler Käse — Restaurationskäse (lange
 Form) Limburgerkäse — Wolfen Käse
 billig abzugeben. 79492
 — Mit Wiederholer äußerst günstige Einkaufsbedingungen. —

Möbel
 Ausverkauf des Konkurswarenlagers
 79497
Wilh. Frey, H 2, 6.

Saartraunkheiten
 wie: Haarausfall, Haarschwund, beginnende
 Alopecia areata, kreidfarbige Nahaugen, Schuppen
 etc., behandelt mittelst physikalischer und professioneller
 Lichtwellen-Institut Elektron, nur N 3, 3
 Inh.: Dir. Hch. Schäfer. 77226
 Geschäfts u. Uhr wera. bis 9 Uhr abends. Sonntag u. P/., — 12 Uhr

Julius Branz P 1, 2
 Schirm- u. Stock-Fabrik
 Reparatur-Werkstätte. Breitestrasse.
 07711

Billige Seide!!

Moderno Muster! Vorzügliche Qualitäten! Vorteilhafteste Kaufgelegenheit!

Montag, den 25. Mai
 beginnt der Verkauf dieses
 - neu eingetroffenen -

Partie-Postens
 : : für Kleider und Blusen : :

Prima Rohseide
 in schönsten Streifen, Karos u. Tupfen.

Echt Schantungseide
 in prachtvollen Blumen- u. Arabesken-
 mustern — Lyoner Druck

Taffet-Seide
 hochaparte neueste Karos

Wollmusseline, neue Dessins
 Ein Posten Meter **70 Pfg.**

Louis Landauer
 Q 1, 1 Breitestrasse — Telefon 1838 Q 1, 1

Ankauf.

Herrschaften Obacht!
 Ich habe dringenden Bedarf für von Herrschaften ab-
 gelegte Herren- u. Damenkleider z. B. Sack-
 clock, Frack- u. Smoking-Anzüge, Mäntel,
 Hosen, Paletots, Militär-, Beamten-Uniformen,
 Antiquitäten, Schmuck, Möbel, Bettfedern etc.
 Bemerkte, dass ich für ähnlich angeführtes den hoch-
 realen Wert zahle, wie es vielfach von Herrschaften
 anerkannt ist, da ich es für mein hiesiges und Münchener
 Geschäft sowie für grossen Versand nach Russland benötige.
 Gebl. Bestellungen erbitte per Post oder 77492
Telefonruf 4178
Selig, E 4, 6.
 Komme plaktisch überall, auch nach ausserhalb.

Ueberraschung!
 Ich habe dringenden Bedarf für mein Versand-
 geschäft nach Russland für von Herrschaften abgel. Herren-
 u. Damenkleider, z. B. Sack- u. Frack-Anzüge, Möbel,
 Bettfedern, Gold, Silber, Treppen, Bemerkte, dass ich für
 Sack-Anzüge zahle von 2 bis 30 Mk., einzelne
 Hosen von 1-2 Mk. — Gebl. Bestellungen erbitte
 Brym. R 4, 3, 1 Treppe.
 Komme auch ausserhalb.

Verkauf

Ich habe gut erhaltenes Bauholz, Sparren, Bretter, Balken,
 Eichen, Giesläden, Bruchsteine, Quadern, Fenstergewände,
 Steintröppel, Holztröppel, Fenster aller Größen und
 Pfostensteine billig abzugeben. Näheres bei 78905
Hch. Graeff I,
 Dalbergstrasse 13 und Lagerplatz.

Fabriketablissement
 In Coblenz a. Rh. ist die Rheinische Präferenz-
 fabrik „Nebenaria“ mit vollständiger Eisenschmelz-
 betrieb aus allen Eisen-, Stahler- und Schmied-
 maschinen, einer grossen automatischen Darse mit 4 Atmos-
 phären Ueberdruck, 3 Schmelzöfen, 3 Walzungen, einer
 Hartgusswalze Maschine zur Guss- und Hahnenherstellung
 bei einer Leistungsfähigkeit von ca. 100 Tonnen Eisen in
 12 Stunden Arbeitszeit. 79492
 Die Fabrik sowie die Einrichtung ist noch fast neu und
 war der Anschaffungswert ca. RM. 268,000 und wird bis-
 her zu dem billigen Preis von RM. 135,000 bei geringer
 Anzahlung abgegeben, evtl. restl. Anzahlung nicht ausser-
 Acht. Näheres erteilt mein Beauftragter Herr Wlth. Junter
 in Ludwigshafen a. Rh.

In verkaufen in Heidelberg
 ein selten schönes und gediegenes
 villenartiges Wohn-, Penions- und Geschäftshaus
 mit schönem Garten und 4 Wohnzimmern, freistehend,
 in schöner Lage und doch frequenter Verkehrsstrasse,
 mit rückseitig angelegtem ca. 50 Ar grossen, schönem
 terrassenförmig angelegtem Berggarten, Cöhan-
 lagen und Kastanienwald mit prächtigem Ausblick auf
 die Rheinebene und ins Rheintal.
 Gebl. Beschauungsbesuch, da der Berggarten sich außer
 zum Gartenbesuch auch in Villenbesuch eignet. Das
 Haus ist vor einigen Jahren auf bestem Material, in so-
 lidester und fester Konstruktion ausgeführt u. befindet
 sich im Innern sowie Aussen in bestem doppelten Zustand.
 Infolge seiner Lage eignet sich d. Anwesen eben-
 falls als Privat-, Pension- od. Geschäftshaus. Zur
 Übernahme sind ca. 25,000 RM. erforderlich. Offerten unter
 Nr. 79004 an die Erziehung dieses Blattes.

Möbl. Zimmer.
 B 6, 21 1 St. Sofa möbl.
 D 1, 3, 3. Stuck
 (Parabell.) schön möbliertes
 Vorderzimmer, sep. Eingang
 an best. Herrn tel. n. 60007

C 2, 24
 freundl. möbliertes Zimmer an
 best. Herrn n. n. bei. 10000
 mit 2 sehr schön an n. n. n.
 n. n. n. n. n. n. n. n. n. n. n. n. n.
 D 1, 1 1 St. ein-
 möbliertes Zimmer an
 best. Herrn tel. n. 22703

G 3, 20a 1 St. ein möbl.
 Zimmer an best. Herrn
 22713

D 3, 4 1 möbl. Zimmer,
 schön u. schön,
 der tel. n. 22703

D 3, 12 1 möbl. Zimmer an
 best. Herrn od. best. Herrn
 1. Juni n. n. n. n. n. n. n.

D 4, 11 1 St. ein möbl.
 Zimmer an n. n. n. n. n. n.

D 4, 14 1 St. ein möbl.
 Zimmer an n. n. n. n. n. n.

D 6, 14 1 St. ein möbl.
 Zimmer an n. n. n. n. n. n.

D 7, 17a 1 St. ein möbl.
 Zimmer an n. n. n. n. n. n.

E 1, 1 1 St. ein möbl.
 Zimmer an n. n. n. n. n. n.

E 3, 11 1 möbl. Zimmer tel.
 an n. n. n. n. n. n. n. n.

E 3, 13
 1 St. ein möbl. Zimmer
 an best. Herrn tel. n. n. n.

E 7, 8 1 möbl. Zimmer tel.
 an n. n. n. n. n. n. n. n.

E 7, 15 1 St. ein möbl.
 Zimmer an n. n. n. n. n. n.

F 4, 15 1 St. ein möbl.
 Zimmer an n. n. n. n. n. n.

F 5, 15 1 St. ein möbl. Zimmer
 an n. n. n. n. n. n. n. n.

F 6, 14 1 St. ein möbl. Zimmer
 an n. n. n. n. n. n. n. n.

F 7, 11 1 St. ein möbl. Zimmer
 an n. n. n. n. n. n. n. n.

F 8, 16 1 St. ein möbl. Zimmer
 an n. n. n. n. n. n. n. n.

G 3, 20 1 St. ein möbl. Zimmer
 an n. n. n. n. n. n. n. n.

G 7, 29 1 St. ein möbl. Zimmer
 an n. n. n. n. n. n. n. n.

G 7, 41 1 St. ein möbl. Zimmer
 an n. n. n. n. n. n. n. n.

H 1, 5 1 St. ein möbl. Zimmer
 an n. n. n. n. n. n. n. n.

H 5, 12 1 St. ein möbl. Zimmer
 an n. n. n. n. n. n. n. n.

H 6, 10 1 St. ein möbl. Zimmer
 an n. n. n. n. n. n. n. n.

H 6, 10 1 St. ein möbl. Zimmer
 an n. n. n. n. n. n. n. n.

H 7, 5 1 St. ein möbl. Zimmer
 an n. n. n. n. n. n. n. n.

H 7, 38 1 St. ein möbl. Zimmer
 an n. n. n. n. n. n. n. n.

J 2, 18 1 St. ein möbl. Zimmer
 an n. n. n. n. n. n. n. n.

J 3, 17 1 St. ein möbl. Zimmer
 an n. n. n. n. n. n. n. n.

J 7, 22 1 St. ein möbl. Zimmer
 an n. n. n. n. n. n. n. n.

K 1, 12 1 St. ein möbl. Zimmer
 an n. n. n. n. n. n. n. n.

K 2, 21 1 St. ein möbl. Zimmer
 an n. n. n. n. n. n. n. n.

K 3, 3 1 St. ein möbl. Zimmer
 an n. n. n. n. n. n. n. n.

L 3, 3b 1 St. ein möbl. Zimmer
 an n. n. n. n. n. n. n. n.

L 11, 19 1 St. ein möbl. Zimmer
 an n. n. n. n. n. n. n. n.

L 12, 4 1 St. ein möbl. Zimmer
 an n. n. n. n. n. n. n. n.

L 12, 11 1 St. ein möbl. Zimmer
 an n. n. n. n. n. n. n. n.

L 13, 15 1 St. ein möbl. Zimmer
 an n. n. n. n. n. n. n. n.

L 14, 2 1 St. ein möbl. Zimmer
 an n. n. n. n. n. n. n. n.

L 15, 13 1 St. ein möbl. Zimmer
 an n. n. n. n. n. n. n. n.

M 1, 10 1 St. ein möbl. Zimmer
 an n. n. n. n. n. n. n. n.

M 2, 1 1 St. ein möbl. Zimmer
 an n. n. n. n. n. n. n. n.

M 3, 9 1 St. ein möbl. Zimmer
 an n. n. n. n. n. n. n. n.

M 5, 11 1 St. ein möbl. Zimmer
 an n. n. n. n. n. n. n. n.

N 2, 7 1 St. ein möbl. Zimmer
 an n. n. n. n. n. n. n. n.

N 4, 9 2 St. ein möbl. Zimmer
 an n. n. n. n. n. n. n. n.

N 4, 15 1 St. ein möbl. Zimmer
 an n. n. n. n. n. n. n. n.

O 4, 16 1 St. ein möbl. Zimmer
 an n. n. n. n. n. n. n. n.

O 5, 13 1 St. ein möbl. Zimmer
 an n. n. n. n. n. n. n. n.

Q 1, 16 1 St. ein möbl. Zimmer
 an n. n. n. n. n. n. n. n.